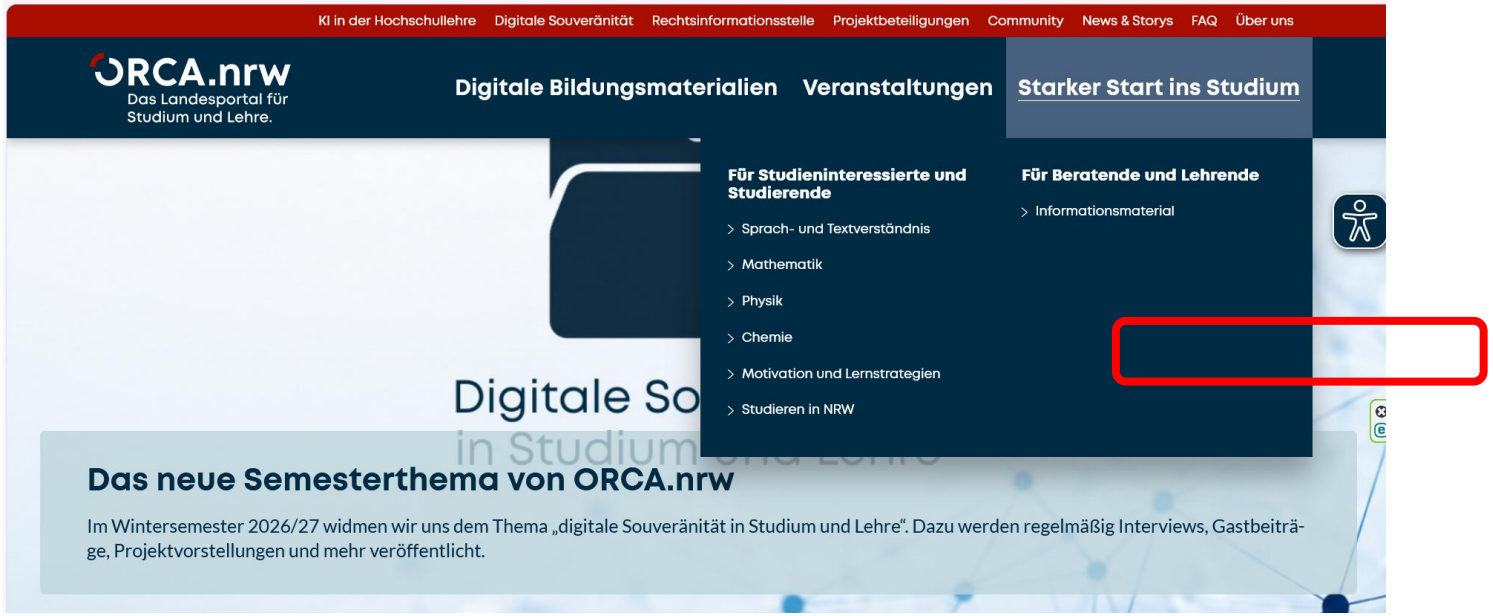
Online-Kurs
Sprach- und Textverständnis
Was er bietet – auch in Zeiten von KI

Lehre verbindet NRW
Ulrike Haß
Universität Duisburg-Essen
ulrike.hass@uni-due.de
12.11.2026



ORCA.nrw

- Starker Start ins Studium
  - Sprach- und Textverständnis
    - Wissenstest (self assessment)
    - Online-Kurs (self learning)

Ausgangspunkt: Probleme beim Schreiben zu Studienbeginn (aus Seminararbeiten 3. Fachsemester)

1. Zuletzt möchte ich den Aufbau kurz anreißen, was sich recht schnell auf den Punkt bringen lässt, ...
2. Sie kann einfach je nach Belieben verfasst werden, und somit wird sie das zumeist auch.
3. Die Hauptfunktion der Texte beläuft sich also auf eine Informationsfunktion.
4. Kontrahierend der ursprünglichen Annahme, können ...
5. Die sprachliche Gestaltung der tatsächlich produzierten Texte variieren stark.

- Elemente gesprochener Umgangssprache (Nr. 1 u. 2)
- Wissenschaftlicher Stil wird gewollt, aber verfehlt (Nr. 4 u. 5)
- Wortwahl-Fehler (Nr. 3 u. 4)
- Grammatikfehler (Nr. 5, evtl. Nr. 2)

Regeln? → Kurs Sprach- und Textverständnis, Kursbereich „Sprache angemessen verwenden“
Gute Beispiele! → Kurs Sprach- und Textverständnis „Verzeichnis wissenschaftssprachlicher Formulierungen“



Der Kurs umfasst die Themenbereiche

1. Richtig schreiben
2. Fachtexte verstehen und analysieren
3. Sprache angemessen verwenden
4. Wissenschaftlich schreiben
5. Verzeichnis wissenschaftssprachlicher Formulierungen

Je Themenbereich gibt es thematische Module:
Bereich „Sprache angemessen verwenden“ hat die Module:

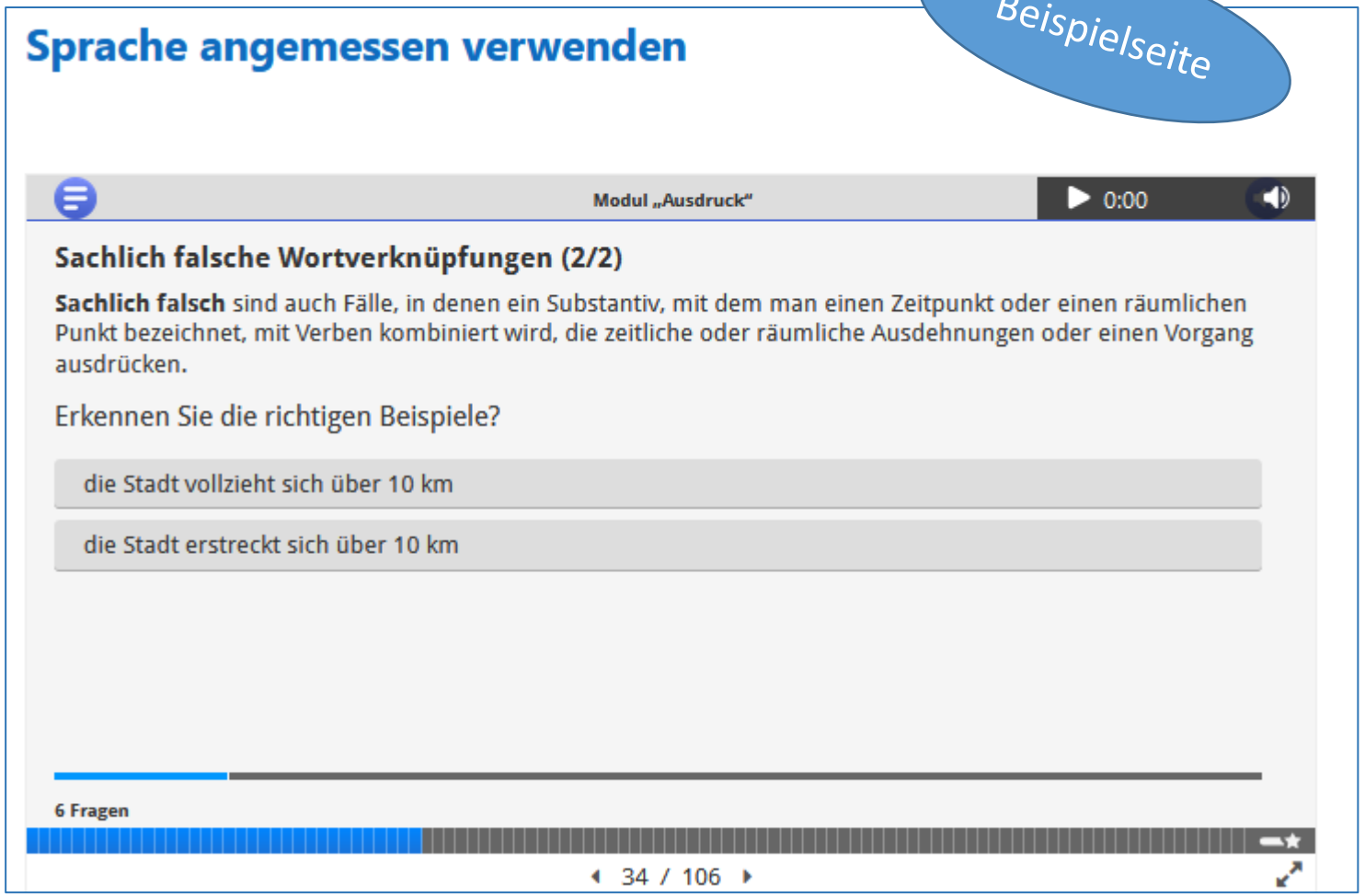
- ✓ Wortwahl
- ✓ Ausdruck
- ✓ Stil
- ✓ Sprachgebrauch in digitalen Medien

Themenbereich „Sprache angemessen verwenden“ (106 Folienseiten inkl. Übungsaufgaben)

als multimedialer Moodle-Kurs (mit H5P) realisiert:

Erklärungen und Veranschaulichungen in Form von Texten, Bildern und Grafiken, Videos, Audio-Dateien und Aufgaben zur Selbstüberprüfung wie Quizzes, Multiple Choice, Lückentext usw.

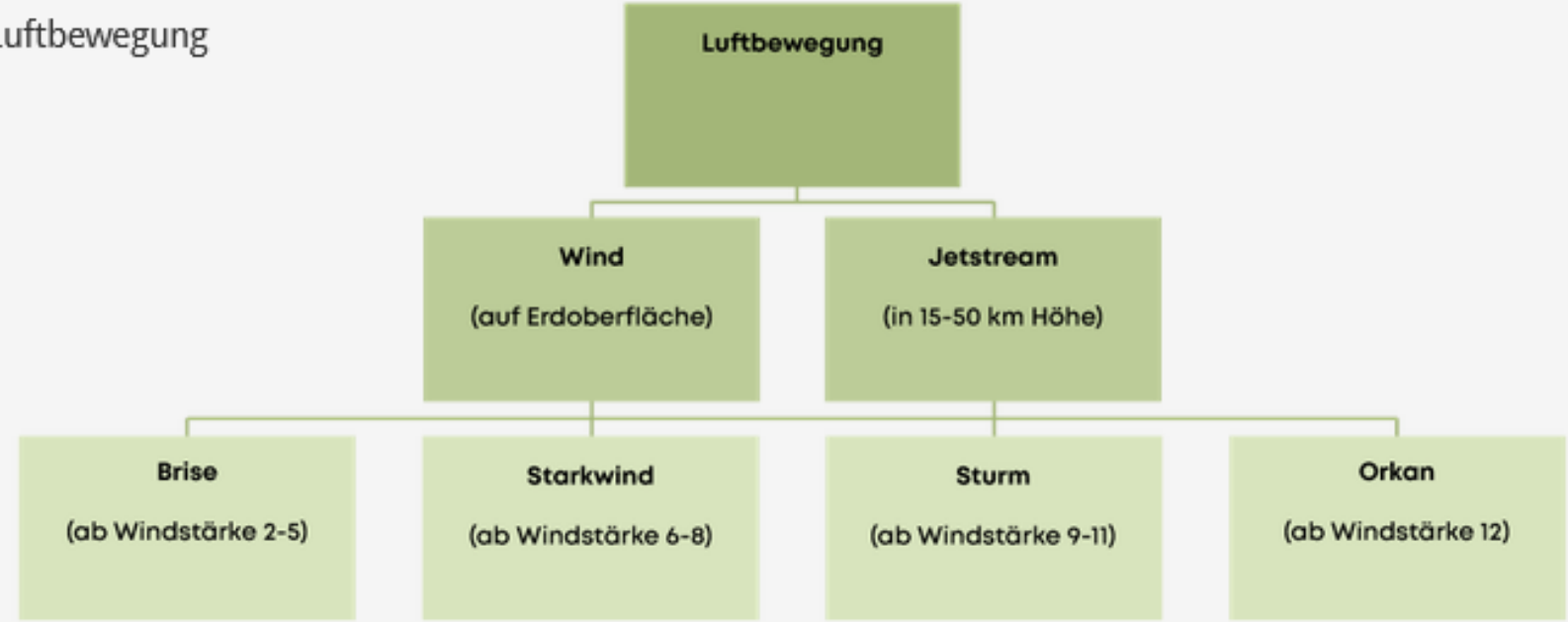
Beispielseite



Was ist ein Fachwort (Terminus)? (3/5)

Ein Beispiel: Luftbewegung

Beispielseite



Die Grafik zeigt, wie in der Fachsprache der Meteorologie Luftbewegungen geordnet, mit Messwerten definiert und voneinander abgegrenzt werden. Dabei entsteht eine netz- oder baumartige Struktur: die Terminologie. Den Ausdruck Starkwind gibt es in der Normalsprache gar nicht; er ist ein Fachwort der Seewetterkunde, und von Sturm oder stürmischem Wetter sprechen wir im Alltag meist schon bei Winden zwischen 5 und 6 Windstärken.

Wiederverwenden Nutzungsrechte

Kann die KI (hier: ChatGPT) das auch oder besser? Antwort:

- „Der Unterschied zwischen Terminus, Fachwort und normalem Wort liegt vor allem darin, wie ein Wort verwendet wird und welche Bedeutung es hat. […]“
- „[…] Merksatz: Ein normales Wort dient der alltäglichen Verständigung, ein Fachwort der Kommunikation innerhalb eines Fachgebiets und ein Terminus bezeichnet dort einen genau festgelegten Begriff.“

Antwort der KI ist nicht klar genug und insofern falsch:

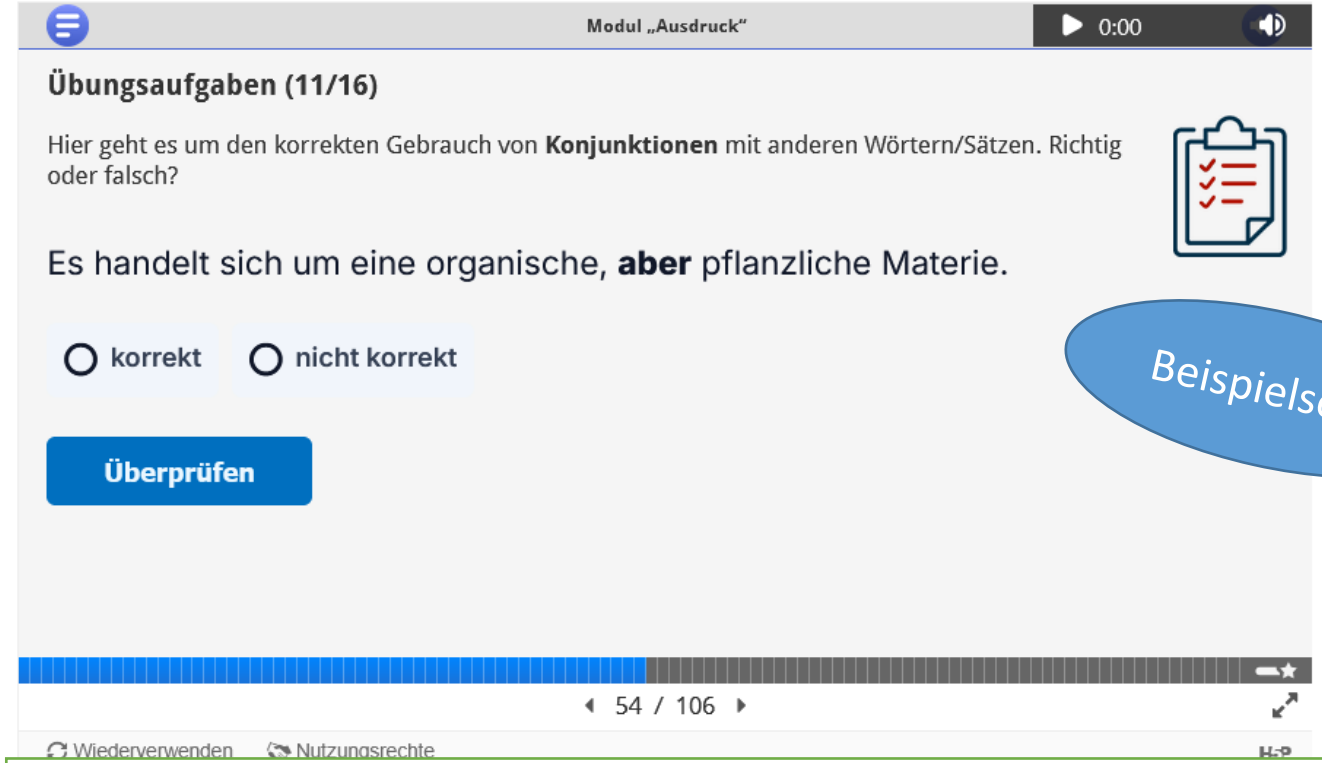
Wind und *Sturm* sind auch normale Wörter, aber nicht in einer Terminologie.

Aber auch normale Wörter werden in der fachlichen Kommunikation massenhaft verwendet.

Es gibt präzise definierte Fachwörter, die nicht Teil einer Terminologie.

Irreführend sind auch die von der KI genannten Beispielwörter: normales Wort = *Haus*, Terminus = *Substantiv*, Fachwort = *Blutdruck*

Als seien normale Wörter kurz und einheimisch, Termini immer Fremdwörter und Fachwörter zusammengesetzt. – Das stimmt nicht!



Beispielseite

ChatGPT: „Dein Dozent hat den Satz vermutlich angestrichen, weil er inhaltlich widersprüchlich bzw. sprachlich unpräzise formuliert ist.“

KI-Antwort ist unpräzise! KI-Antwort liefert keine allgemeingültige Erklärung (man lernt nichts). Kursinhalt zielt auf allgemeingültigere Erkenntnisse, hier zu Konjunktionen, die einen Gegensatz ausdrücken, und zu Ober-/Unterbegriffsbeziehungen wie hier zu *organisch* und *pflanzlich*.

Kurse / Fachübergreifend / Sprach- und Textverständnis 2.0 / Verzeichnis wissenschaftssprachlicher Formulierungen

Verzeichnis wissenschaftssprachlicher Formulierungen

Kursübersicht

Wissenschaftlich schreiben



Erklärvideo

Verzeichnis wissenschaftssprachlicher Formulierungen

Was Sie hier erwartet

Sie schreiben an einem Text fürs Studium? Dann herzlich willkommen in der **Wissenschaftssprache**! Wissenschaftliche Sprache soll so **präzise** wie möglich, so **ausdrücklich** und **transparent** wie möglich und so **einfach** wie möglich sein. Ja, Sie haben richtig gelesen: einfach. Komplex oder schwierig erscheinen zunächst die Sachverhalte, mit denen Sie es im Studium

Moodle-Glossar-Funktion

144 Einträge

In eigene Seminar-Moodles integrierbar und ggf. fachspezifisch erweiterbar.
Zum Wie der Integration siehe ORCA-Hinweis.

Seite: **1** 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ... 15 (Weiter)
Alle

Beispielseite

A

abhängen (von)

gehört zur Kategorie BEGRÜNDEN, ARGUMENTIEREN

Die Intensität dieser Elektronen **hängt von** der Ordnungszahl der Elemente **ab**, die den Strahl zurückstreuen.

Das sogenannte Sozialkapital eines Menschen **hängt von** Vielfalt und Reichweite der Beziehungen **ab**, die mobilisiert werden können.

Kredithöhe und -dauer **hängen von** der sogenannten Bonität des Antragstellers **ab**.

Die Korngröße der in einem Fließgewässer mitgeführten Sinkstoffe **hängt von** der Wassergeschwindigkeit **ab**.

Krause (2017) stellt dar, inwiefern der Erfolg technischer Innovationen auch **von** wirtschaftlichen Interessen, gesellschaftlichen Umständen sowie **vom** wissenschaftlichen Umfeld **abhängt**.

alternative Formulierung: bedingt sein durch

abschließend

gehört zur Kategorie ZUSAMMENFASSEN, RESÜMIEREN, FAZIT ZIEHEN

Abschließend sei betont, dass die Vollkostenrechnung trotz aller Kritik wohl die praktikabelste Lösung darstellt und deshalb am häufigsten angewendet wird.

Abschließend sei nochmals betont, dass die oben präsentierten Formeln und Erklärungen nur eine Einführung in das Gebiet des Druckstoßes vermitteln können.

Abschließend sei auf zwei wichtige Punkte **hingewiesen**, die durch unser Beispiel illustriert werden, die aber von allgemeiner Relevanz sind. Erstens ... Zweitens ...

Abschließend soll kurz auf das Internet **hingewiesen werden**, das eine interaktive Beteiligung an audiovisuellen Darstellungsformen möglich macht, z. B. bei Computerspielen.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Wechselkursentwicklung von vielen unterschiedlichsten Faktoren beeinflusst wird, die zudem in Richtung und Stärke variieren.

Beispielformulierungen aus allen Disziplinen (außer Jura u. Medizin) im Satzzusammenhang, gelegentlich mit Hinweisen zum Gebrauch, mit Zuordnung jeder Formulierung zu einer Kategorie wissenschaftlichen Schreibens.

12 Kategorien wissenschaftlichen Schreibens = ‚Tuns‘

„Was soll ich schreiben?“ ~„Was will ich hier in meinem Text tun?“

Zuordnung einer Formulierung zu einer der 12 funktionalen Kategorien, z. B.

BEGRÜNDEN; ARGUMENTIEREN; ZUSAMMENFASSEN, RESÜMIEREN, FAZIT ZIEHEN; DEFINIEREN; .....

wichtig zu wissen: Es gibt

- Standardsprache (‚Hoch-/Schriftdeutsch‘)
- Fachterminologien
- **fächerübergreifende allgemeine Wissenschaftssprache**

Was das Verzeichnis abdeckt.

EIN THEMA ANGEBEN, EINE FRAGESTELLUNG NENNEN, THEMA EINGRENZEN Formulierungen, die dieser Kategorie zugeordnet sind, braucht man üblicherweise in der Einleitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Thema und Fragestellung sowie ggf. deren Eingrenzung sind unterschiedliche, aber sich ergänzende Aufgaben, die sprachlich gemeistert werden müssen.	**DEFINIEREN, EINE DEFINITION ANFÜHREN, BEGRIFFE BESTIMMEN** In der wissenschaftlichen Sprache werden die zentralen Begriffe möglichst genau definiert; dazu greift man auf Fachdefinitionen zurück, die meistens zitiert oder referiert werden. Manchmal gibt es aber auch konkurrierende oder historisch wichtige Definitionen, die man diskutieren will. Unter dieser Kategorie finden Sie Formulierungen, mit denen man Definitionen einführen und besprechen kann.	**ZITIEREN, REFERIEREN, UMSCHREIBEN** Wörtliches Zitieren und inhaltliches Referieren geschieht nicht nur mit den bekannten Anführungszeichen und einer Quellenangabe, sondern dazu gehören auch Formulierungen zur Einführung oder zur kritischen Einordnung der Gedanken anderer Wissenschaftler*innen.
BERICHTEN, BESCHREIBEN, DARSTELLEN An unterschiedlichen Stellen einer wissenschaftlichen Arbeit muss möglichst neutral und objektiv formuliert werden, was und wie etwas ist – sei es ein Versuchsaufbau, ein künstlerischer oder sprachlicher Gegenstand oder eine Mechanik bzw. eine Maschine. Die hierbei genutzten Formulierungen sollen fachlichen Lesern ein genaues Bild vermitteln, aber noch nicht werten oder einordnen.	**ERKLÄREN, ERLÄUTERN** Zu dieser Kategorie gehören Formulierungen, die Hintergründe, Ursachen, Zusammenhänge angeben. Typischerweise braucht man solche Formulierungen in (Zwischen-)Fazits. Voraussetzung ist meistens das Beschreiben und Darstellen einer Sache oder eines Sachverhalts.	**BEGRÜNDEN, ARGUMENTIEREN** Sobald man etwas dargestellt und/oder erklärt hat, stellt sich oft die Aufgabe, etwas zur Plausibilität oder Wahrheit einer Aussage anzuführen. Hier finden Sie Formulierungen, mit denen man Begründungen und Argumente vorbringt.
BELEGEN, BEWEISEN, NACHWEISEN, ZEIGEN Zum Argumentieren gehört in der Regel, dass Belege und Nachweise (in den Geisteswissenschaften) bzw. Beweise (in den Naturwissenschaften) vorgelegt werden, denn unbelegte Behauptungen sind in einem wissenschaftlichen Text nicht akzeptabel. Dies können Stellen aus der Literatur sein, aber auch Zahlen oder Fakten. Hierzu gibt es ein paar typische Formulierungen.	**BEDINGUNGEN, EINSCHRÄNKUNGEN ANGEBEN, RELATIVIEREN** Wissenschaftliche Erkenntnisse sind fast immer nur für bestimmte Umstände, Situationen und Voraussetzungen gültig. Diesen Gültigkeitsbereich und seine Grenzen muss man angeben; dazu gibt es typische Formulierungen.	**VERGLEICHEN, GEGENÜBERSTELLEN, ABGRENZEN, IN BEZIEHUNG SETZEN** Sowohl in beschreibenden als auch in argumentieren Teilen einer wissenschaftlichen Arbeit müssen oft zwei oder mehr Dinge, Größen, Begriffe oder Argumente so zueinander in Beziehung gesetzt werden, dass Unterschiede und Gemeinsamkeiten klar hervortreten. Hierzu gibt es typische Formulierungen.
EINORDNEN, BEWERTEN, KRITISIEREN Am Ende einer Analyse, Messung oder sonstigen Untersuchung stellt sich oft die Aufgabe, Teilergebnisse so zu kommentieren, dass ihr Beitrag zur Beantwortung der Fragestellung deutlich wird. Für diese Aufgabe gibt es typische Formulierungen.	**ZUSAMMENFASSEN, RESÜMIEREN, FAZIT ZIEHEN** Nicht nur im Schlussteil der Arbeit, sondern oft auch bei der Präsentation von Zwischenergebnissen oder bei der Wiedergabe der Untersuchungen anderer wissenschaftlicher Autor*innen muss man ein sachliches Resümee formulieren; dafür gibt es einige typische Formulierungen.	**ADVANCE ORGANIZING, LESER*INNEN ORIENTIEREN** Überall in einer wissenschaftlichen Arbeit sollten die Leser*innen genau darüber orientiert sein, was der Autor bzw. die Autorin gerade tut und im weiteren Verlauf der Arbeit tun wird. Hierzu gehören Formulierungen, die typisch für die geschriebene Wissenschaftssprache sind.

pdf-Datei mit Erläuterungen zum Download

Problemfälle vom Beginn überprüfen

1. Zuletzt möchte ich den Aufbau kurz anreißen, was sich recht schnell auf den Punkt bringen lässt, ...
2. Sie kann einfach je nach Belieben verfasst werden, und somit wird sie das zumeist auch.
3. Die Hauptfunktion der Texte beläuft sich also auf eine Informationsfunktion.
4. Kontrahierend der ursprünglichen Annahme, können ...
5. Die sprachliche Gestaltung der tatsächlich produzierten Texte variieren stark.

Verzeichnis:

- *auf den Punkt bringen, sich belaufen, kontrahierend, somit*: kommen nicht vor = nicht wissenschaftssprachlich
- Bspl 1: siehe Kategorie ZUSAMMENFASSEN, RESÜMIEREN
- Bspl 3: siehe Kategorie DARSTELLEN, BESCHREIBEN
- Bspl 4: siehe Kategorie VERGLEICHEN, ABGRENZEN

Ausblick: Online-Selbstlernkurs neben KI?

- (ergebnisorientiert) Seminararbeit schreiben, mittelgutes Ergebnis: KI ist schneller als Absolvierung des Kurses
  - Aber: Seminararbeitsthemen werden von Lehrenden geändert ….., Prüfungsformen werden geändert
  - Lerneffekt? ‚Wissenschaftliche Sprache ist eine Art Stilsoße überm Inhalt.‘
- Bildung wollen und verstehen, warum Wissenschaft bestimmte sprachliche Merkmale hat und zwingend braucht (wg. methodischer Transparenz): der Kurs hilft!
- Möglichkeit (aus d. Diskussion): Lösung bestimmter Teilaufgaben vergleichend diskutieren